

Sandmännchen

Volkswaise, aufgezeichnet von Wilhelm von Zuccalmaglio, 1840

Heimlich, nicht schleppend.

Bearbeitung von Ernst Rudorff (1840–1916)

p

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mondenschein, sie ni - cken mit den Köpfchen auf
2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nenschein, sie sind zur Ruh ge - gan - gen in
3. Sandmännchen kommt ge - schlichen und guckt durchs Fen - ster - lein, ob ir - gend noch ein Lieb - chen nicht

p

ih - ren Stän - ge - lein. Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
ih - re Nest - chen klein. Das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund:
mag zu Bet - te sein. Und wo er noch ein Kind - chen fand, streut er ins Aug ihm Sand:

p

'Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!' Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er
'Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!' Das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es
'Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!' Und wo er noch ein Kind - chen fand, streut

p

p *pp*

säu - selt wie im Traum: 'Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!'
tut al - lein sich kund: 'Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!'
er ins Aug ihm Sand: 'Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!'

p *pp*

Creative Commons Attribution 3.0

Sheet music from www.MutopiaProject.org • Free to download, with the freedom to distribute, modify and perform.
Typeset using www.LilyPond.org by Klaus Rettinghaus. Copyright © 2009. Reference: Mutopia-2009/09/08-801
Licensed under the Creative Commons Attribution 3.0 (Unported) License, for details see: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0>